

Vorbehaltlich der Zustimmung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
sowie der Genehmigung und Bekanntmachung durch den Präsidenten  
der Technischen Universität München

**Verbindlich ist allein die amtlich veröffentlichte Version**

**Fachprüfungs- und Studienordnung  
für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung  
Elektrotechnik und Informationstechnik  
an der Technischen Universität München**

Vom 19. Februar 2020

**Lesbare Fassung  
in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom XXX**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Universität München folgende Satzung:

**Inhaltsverzeichnis:**

**I. Allgemeine Bestimmungen**

- § 34 Geltungsbereich, akademischer Grad, verwandte Studiengänge
- § 35 Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS
- § 36 Qualifikationsvoraussetzungen
- § 37 Modularisierung, Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache
- § 38 Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis
- § 39 Prüfungsausschuss
- § 40 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 41 Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen
- § 41 a Multiple-Choice-Verfahren
- § 42 Studienleistungen
- § 43 Zulassung und Anmeldung zu Prüfungen
- § 44 Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen
- § 44 a Regelungen für Prüfungen in den an der Ludwig-Maximilians-Universität München zu studierenden Unterrichtsfächern

**II. Bachelorprüfung**

- § 45 Umfang der Bachelorprüfung
- § 46 Bachelor's Thesis
- § 46 a Zusatzprüfungen
- § 47 Bestehen und Bewertung der Bachelorprüfung
- § 48 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

**III. Schlussbestimmung**

- § 49 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Prüfungsmodule

## I. Allgemeine Bestimmungen

### § 34

#### Geltungsbereich, akademischer Grad, verwandte Studiengänge

- (1) <sup>1</sup>Diese Fachprüfungs- und Studienordnung (FPSO) ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Universität München (APSO) vom 18. März 2011 in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Die APSO hat Vorrang.
- (2) <sup>1</sup>Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Education“ („B.Ed.“) verliehen. <sup>2</sup>Der akademische Grad kann mit dem Hochschulzusatz „(TUM)“ geführt werden.
- (3) <sup>1</sup>Der Diplomstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik sowie der Bachelorstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik an der Technischen Universität München sind verwandte Studiengänge. <sup>2</sup>Beim Wechsel von einer anderen Universität an die Technische Universität München entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss über die Verwandtheit des Studienganges aufgrund der Prüfungs-/Studienordnung der betreffenden Hochschule.

### § 35

#### Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS

- (1) Den Studienbeginn für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik regelt § 5 APSO.
- (2) <sup>1</sup>Der Umfang der für die Erlangung des Bachelorgrades erforderlichen Credits im Pflicht- und Wahlbereich beträgt 165 Credits (für den Bereich Sozial- und Bildungswissenschaften 20 Semesterwochenstunden, für den Bereich berufliche Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik 89 - 90 Semesterwochenstunden und je nach gewähltem Unterrichtsfach 16 - 36 Semesterwochenstunden – insgesamt je nach gewähltem Unterrichtsfach 125 - 146 Semesterwochenstunden). <sup>2</sup>Hinzu kommen (10 Credits) acht Wochen für die Erstellung der Bachelor's Thesis. <sup>3</sup>Außerdem sind 5 Credits schulpraktische Studien (im Rahmen des Praktikums TUMpaedagogicum) als Studienleistung zu erbringen. <sup>4</sup>Der Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Pflicht- und Wahlbereich gemäß Anlage 1 im Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik beträgt damit mindestens 180 Credits. <sup>5</sup>Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt insgesamt sechs Semester.

### § 36

#### Qualifikationsvoraussetzungen

- (1) Für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik müssen die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen für ein Studium an einer Universität nach Maßgabe der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen (Qualifikationsverordnung-QualV) (BayRS 2210-1-1-3-K/WK) in der jeweils geltenden Fassung erfüllt sein.

- (2) Zusätzlich ist für das Unterrichtsfach Sport der Nachweis der Sport-Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums gemäß § 12 der Qualifikationsverordnung (QualV) erforderlich..
- (3) Zusätzlich ist für das Unterrichtsfach Englisch die erfolgreiche Teilnahme an einem Eignungsfeststellungsverfahren gemäß der Satzung über die Eignungsfeststellung für das Fach Englisch im Studium für das Lehramt an der Ludwig-Maximilians-Universität München in der jeweils gültigen Fassung erforderlich.
- (4) <sup>1</sup>Zusätzlich ist bei der Wahl des Fachs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, das an die Stelle des Studiums eines Unterrichtsfachs tritt, der Nachweis einer Bescheinigung über die Teilnahme an einem Beratungsgespräch, ausgestellt von der TUM School of Social Sciences and Technology, vorzulegen. <sup>2</sup>Für das Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt ist eine Zulassungszahl festgesetzt, die der Satzung der Technischen Universität München über die Festsetzung von Zulassungszahlen als Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie in höhere Fachsemester aufzunehmenden Bewerberinnen und Bewerber zu entnehmen ist.

### **§ 37**

#### **Modularisierung, Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache**

- (1) <sup>1</sup>Generelle Regelungen zu Modulen und Lehrveranstaltungen sind in §§ 6 und 8 APSO getroffen. <sup>2</sup>Bei Abweichungen zu Modulfestlegungen gilt § 12 Abs. 8 APSO.
- (2) Das Studium besteht aus drei Studienbereichen: der beruflichen Fachrichtung, dem Unterrichtsfach und den Sozial- und Bildungswissenschaften.
- (3) <sup>1</sup>Die berufliche Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik kann mit einem der folgenden Unterrichtsfächer kombiniert werden: Deutsch, Englisch, Informatik, Mathematik, Mechatronik, Physik, Religionslehre (kath./ev.), Politik und Gesellschaft, Sport, Berufssprache Deutsch. <sup>2</sup>Darüber hinaus kann das Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt (Schulpsychologie) gewählt werden, das an die Stelle des Studiums eines Unterrichtsfachs tritt. <sup>3</sup>Bei Wahl des Faches Schulpsychologie ist die parallele Immatrikulation in den Bachelorteilstudiengang Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt erforderlich. <sup>4</sup>Im Rahmen des Bachelorteilstudiengangs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt haben Studierende Modulprüfungen im Umfang von 36 Credits abzuleisten. <sup>5</sup>Näheres ist in der Fachprüfungs- und Studienordnung für den Bachelorteilstudiengang Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt für das Lehramt an Beruflichen Schulen an der Technischen Universität München vom 9. Juli 2019 geregelt. <sup>6</sup>Im Rahmen der Bachelorausbildung sind in der beruflichen Fachrichtung insgesamt 106 Credits zuzüglich 10 Credits Bachelor's Thesis, im Unterrichtsfach insgesamt 36 Credits und in den Sozial- und Bildungswissenschaften insgesamt 28 Credits abzuleisten. <sup>7</sup>Möchten Studierende die berufliche Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik abweichend von Satz 1 mit einem der Unterrichtsfächer Biologie oder Chemie kombinieren, so ist dies erst nach Durchführung eines Beratungsgespräches bei der Fachstudienberatung an der TUM School of Social Sciences and Technology möglich. <sup>8</sup>Die Wahl eines dieser Unterrichtsfächer setzt voraus, dass der oder die Studierende sich zusätzliche Grundlagen erarbeitet, die nicht beim Gesamtumfang von 180 Credits berücksichtigt werden.
- (4) Der empfohlene Studienplan mit einer Auflistung der zu belegenden Module in der beruflichen Fachrichtung wird in der jeweils aktuellen Fassung auf den Internetseiten der TUM School of Social Sciences and Technology veröffentlicht.

- (5) <sup>1</sup>Aufgrund der vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten zwischen der beruflichen Fachrichtung und dem Unterrichtsfach muss das Bachelorstudium möglichst flexibel gestaltbar sein. <sup>2</sup>Der Studienplan ist daher als Empfehlung zu verstehen; er stellt eine Möglichkeit des Studienverlaufs dar. <sup>3</sup>§ 38 bleibt hiervon unberührt.
- (6) Näheres zu den Schulpraktika regeln die Ausführungsbestimmungen zur Organisation der Schulpraktika für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung sowie für den Masterstudiengang Berufliche Bildung der TUM School of Social Sciences and Technology – Department of Educational Sciences der Technischen Universität München vom 13. März 2022 in der jeweils geltenden Fassung.
- (7) <sup>1</sup>In der Regel ist im Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik die Unterrichtssprache Deutsch. <sup>2</sup>Soweit einzelne Module ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden ist dies in Anlage 1 gekennzeichnet. <sup>3</sup>Ist in Anlage 1 für ein Modul angegeben, dass dieses in englischer oder deutscher Sprache abgehalten wird, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn die Unterrichtssprache verbindlich in geeigneter Weise bekannt.

### **§ 38**

#### **Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis**

- (1) Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle und Fristversäumnis sind in § 10 APSO geregelt.
- (2) <sup>1</sup>Mindestens eine der in der Anlage 1 aufgeführten Modulprüfungen aus den Grundlagen muss bis zum Ende des zweiten Semesters erfolgreich abgelegt werden. <sup>2</sup>Bei Fristüberschreitung gilt § 10 Abs. 5 APSO.

### **§ 39**

#### **Prüfungsausschuss**

<sup>1</sup>Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle gemäß § 29 APSO ist der Bachelorprüfungsausschuss Berufliche Bildung der TUM School of Social Sciences and Technology. <sup>2</sup>Er setzt sich zusammen aus je einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der sechs beruflichen Fachrichtungen, einem Vertreter bzw. einer Vertreterin eines Unterrichtsfaches, einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der Sozial- und Bildungswissenschaften und einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der TUM School of Social Sciences and Technology.

### **§ 40**

#### **Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen regelt § 16 APSO.

## § 41

### Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen

- (1) <sup>1</sup>Mögliche Prüfungsformen gemäß §§ 12 und 13 APSO sind neben Klausuren und mündlichen Prüfungen in diesem Studiengang insbesondere Laborleistungen, Übungsleistungen (ggf. Testate), Berichte, Projektarbeiten, Präsentationen, Lernportfolios, wissenschaftliche Ausarbeitungen, Prüfungsparcours und Lehrkompetenzprüfungen. <sup>2</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Modulprüfung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt. <sup>3</sup>Die Prüfung kann bei geeigneter Themenstellung als Einzel- oder als Gruppenprüfung durchgeführt werden, § 18 Abs. 2 Sätze 2 und 3 APSO gelten entsprechend.
- a) <sup>1</sup>Eine **Klausur** ist eine schriftliche Arbeit unter Aufsicht mit dem Ziel, in begrenzter Zeit mit den vorgegebenen Methoden und definierten Hilfsmitteln Probleme zu erkennen und Wege zu ihrer Lösung zu finden und ggf. anwenden zu können. <sup>2</sup>Die Dauer von Klausurarbeiten ist in § 12 Abs. 7 APSO geregelt.
- b) <sup>1</sup>**Laborleistungen** beinhalten je nach Fachdisziplin Versuche, Messungen, Arbeiten im Feld, Feldübungen etc. mit dem Ziel der Durchführung, Auswertung und Erkenntnisgewinnung. <sup>2</sup>Bestandteil können z.B. sein: die Beschreibung der Vorgänge und die jeweiligen theoretischen Grundlagen inkl. Literaturstudium, die Vorbereitung und praktische Durchführung, ggf. notwendige Berechnungen, ihre Dokumentation und Auswertung sowie die Deutung der Ergebnisse hinsichtlich der zu erarbeitenden Erkenntnisse. <sup>3</sup>Die Laborleistung kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.
- c) <sup>1</sup>Die **Übungsleistung** ist die Bearbeitung von vorgegebenen Aufgaben (z.B. mathematischer Probleme, Programmieraufgaben, Modellierungen etc.) mit dem Ziel der Anwendung theoretischer Inhalte zur Lösung von anwendungsbezogenen Problemstellungen. <sup>2</sup>Sie dient der Überprüfung von Fakten- und Detailwissen sowie dessen Anwendung. <sup>3</sup>Die Übungsleistung kann u.a. schriftlich, mündlich oder elektronisch durchgeführt werden. <sup>4</sup>Mögliche Formen sind z.B. Hausaufgaben, Übungsblätter, Programmierübungen, (E-)Tests, Aufgaben im Rahmen von Hochschulpraktika, Testate etc.
- d) <sup>1</sup>Ein **Bericht** ist eine schriftliche Aufarbeitung und Zusammenfassung eines Lernprozesses mit dem Ziel, Gelerntes strukturiert wiederzugeben und die Ergebnisse im Kontext eines Moduls zu analysieren. <sup>2</sup>In dem Bericht soll nachgewiesen werden, dass die wesentlichen Aspekte erfasst wurden und schriftlich wiedergegeben werden können. <sup>3</sup>Mögliche Berichtsformen sind bspw. Exkursionsberichte, Praktikumsberichte, Arbeitsberichte etc. <sup>4</sup>Der schriftliche Bericht kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung der Inhalte vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.
- e) <sup>1</sup>Im Rahmen einer **Projektarbeit** soll in mehreren Phasen (Initiierung, Problemdefinition, Rollenverteilung, Ideenfindung, Kriterienentwicklung, Entscheidung, Durchführung, Präsentation, schriftliche Auswertung) ein Projektauftrag als definiertes Ziel in definierter Zeit und unter Einsatz geeigneter Instrumente erreicht werden. <sup>2</sup>Zusätzlich kann eine Präsentation Bestandteil der Projektarbeit sein, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>3</sup>Projektarbeiten können auch gestalterische Entwürfe, Zeichnungen, Plandarstellungen, Modelle, Objekte, Simulationen und Dokumentationen umfassen.
- f) <sup>1</sup>Die **wissenschaftliche Ausarbeitung** ist eine schriftliche Leistung, in der eine anspruchsvolle wissenschaftliche bzw. wissenschaftlich-anwendungsorientierte Fragestellung mit den wissenschaftlichen Methoden der jeweiligen Fachdisziplin selbstständig bearbeitet wird. <sup>2</sup>Es soll nachgewiesen werden, dass eine den

Lernergebnissen des jeweiligen Moduls entsprechende Fragestellung unter Beachtung der Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten vollständig bearbeitet werden kann – von der Analyse über die Konzeption bis zur Umsetzung. <sup>3</sup>Mögliche Formen, die sich in ihrem jeweiligen Anspruchsniveau unterscheiden, sind z.B. Thesenpapier, Abstract, Essay, Studienarbeit, Seminararbeit etc. <sup>4</sup>Die wissenschaftliche Ausarbeitung kann durch eine Präsentation und ggf. ein Kolloquium begleitet werden, um die kommunikative Kompetenz des Präsentierens von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.

- g) <sup>1</sup>Eine **Präsentation** ist eine systematische, strukturierte und mit geeigneten Medien (wie Beamer, Folien, Poster, Videos) visuell unterstützte mündliche Darbietung, in der spezifische Themen oder Ergebnisse veranschaulicht und zusammengefasst sowie komplexe Sachverhalte auf ihren wesentlichen Kern reduziert werden. <sup>2</sup>Mit der Präsentation soll die Kompetenz nachgewiesen werden, sich ein bestimmtes Themengebiet in einer bestimmten Zeit so zu erarbeiten, dass es in anschaulicher, übersichtlicher und verständlicher Weise einem Publikum präsentiert bzw. vorgetragen werden kann. <sup>3</sup>Außerdem soll nachgewiesen werden, dass in Bezug auf das jeweilige Themengebiet auf Fragen, Anregungen oder Diskussionspunkte des Publikums sachkundig eingegangen werden kann. <sup>4</sup>Die Präsentation kann durch eine kurze schriftliche Aufbereitung ergänzt werden.
- h) <sup>1</sup>Eine **mündliche Prüfung** ist ein zeitlich begrenztes Prüfungsgespräch zu bestimmten Themen und konkret zu beantwortenden Fragen. <sup>2</sup>In mündlichen Prüfungen soll nachgewiesen werden, dass die in den Modulbeschreibungen dokumentierten Qualifikationsziele erreicht wurden sowie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt wurden und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. <sup>3</sup>Die Dauer der Prüfung ist in § 13 Abs. 2 APSO geregelt.
- i) <sup>1</sup>Ein **Lernportfolio** ist eine nach zuvor festgelegten Kriterien ausgewählte schriftliche Darstellung von eigenen Arbeiten, mit denen Lernfortschritt und Leistungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt und bezogen auf einen definierten Inhalt nachgewiesen werden sollen. <sup>2</sup>Die Auswahl der Arbeiten, deren Bezug zum eigenen Lernfortschritt und ihr Aussagegehalt für das Erreichen der Qualifikationsziele müssen begründet werden. <sup>3</sup>In dem Lernportfolio soll nachgewiesen werden, dass für den Lernprozess Verantwortung übernommen und die in der Modulbeschreibung dokumentierten Qualifikationsziele erreicht wurden. <sup>4</sup>Als Bestandteile erfolgreicher Selbstlernkontrollen des Lernportfolios kommen je nach Modulbeschreibung insbesondere Arbeiten mit Anwendungsbezug, Internetseiten, Weblogs, Bibliographien, Analysen, Thesenpapiere sowie grafische Aufbereitungen eines Sachverhalts oder einer Fragestellung in Betracht. <sup>5</sup>Auf Basis des erstellten Lernportfolios kann zur verbalen Reflexion ein summarisches Fachgespräch stattfinden.
- j) <sup>1</sup>Im Rahmen eines **Prüfungsparcours** sind innerhalb einer Prüfungsleistung mehrere Prüfungselemente zu absolvieren. <sup>2</sup>Die Prüfungsleistung wird im Gegensatz zu einer Modulteilprüfung organisatorisch (räumlich bzw. zeitlich) zusammenhängend geprüft. <sup>3</sup>Prüfungselemente sind mehrere unterschiedliche Prüfungsformate, die in ihrer Gesamtheit das vollständige Kompetenzprofil des Moduls erfassen. <sup>4</sup>Prüfungselemente können insbesondere auch Prüfungsformen nach den Buchstaben a) bis i) sein. <sup>5</sup>Die Prüfungsgesamtdauer ist in dem Modulkatalog anzugeben, Prüfungsform und Prüfungsdauer der einzelnen Prüfungselemente sind in der Modulbeschreibung anzugeben.
- k) Eine **Lehrkompetenzprüfung** beinhaltet die Prüfung der fachdidaktischen Kompetenzen in Hinblick auf die sportlichen Handlungsfelder unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheits-, Gesundheits- und Fairnesserziehung.

- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen werden in der Regel studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Art und Dauer einer Modulprüfung gehen aus Anlage 1 hervor. <sup>3</sup>Bei Abweichungen von diesen Festlegungen ist § 12 Abs. 8 APSO zu beachten. <sup>4</sup>Für die Bewertung der Modulprüfungen gilt § 17 APSO. <sup>5</sup>Die Notengewichte von Modulteilprüfungen entsprechen den ihnen in Anlage 1 zugeordneten Gewichtungsfaktoren. <sup>6</sup>Die entsprechend in der Anlage 1 gekennzeichneten Module sind nur bestanden, wenn jede Modulteilprüfung bestanden ist.
- (3) Ist in Anlage 1 für eine Modulprüfung angegeben, dass diese schriftlich oder mündlich ist, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise den Studierenden die verbindliche Prüfungsart bekannt.
- (4) Auf Antrag der Studierenden und mit Zustimmung der Prüfenden können bei deutschsprachigen Lehrveranstaltungen Prüfungen in englischer Sprache/einer Fremdsprache abgelegt werden.
- (5) <sup>1</sup>In begründeten Einzelfällen kann im Unterrichtsfach Sport eine Präsenzpflcht zur Erreichung des Lernziels für ein Modul vorgesehen sein. <sup>2</sup>Wird in einem Modul gemäß Satz 1 eine Präsenzpflcht vorgeschrieben, so ist das Modul nur bestanden, wenn neben dem zu erbringenden Leistungsnachweis eine regelmäßige Teilnahme erfolgt ist. <sup>3</sup>Eine regelmäßige Teilnahme ist gegeben, wenn der oder die Studierende jeweils mindestens 80 Prozent der für die Lehrveranstaltung festgesetzten Unterrichtszeit anwesend war. <sup>4</sup>Sollte die zulässige Fehlzeit aus von dem oder der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen überschritten werden, entscheidet die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Lehrperson im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag des oder der Studierenden darüber, ob durch geeignete Maßnahmen, z.B. die Nachholung einzelner Lehrstunden eine regelmäßige Teilnahme und somit das Lernziel doch noch erreicht werden kann. <sup>5</sup>Die Notwendigkeit der Anwesenheitspflicht ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen ausreichend zu begründen.

### **§ 41 a Multiple-Choice-Verfahren**

Die Durchführung von Multiple-Choice-Verfahren ist in § 12 a APSO geregelt.

### **§ 42 Studienleistungen**

<sup>1</sup>Neben den in § 45 Abs. 1 genannten Prüfungsleistungen ist die erfolgreiche Ablegung von Studienleistungen in den Modulen gemäß Anlage 1 in den schulpraktischen Studien (TUMpaedagogicum) im Umfang von 5 Credits nachzuweisen. <sup>2</sup>Anstelle der in § 45 Abs. 2 genannten Prüfungsleistungen kann auch die Erbringung von Studienleistungen verlangt werden. <sup>3</sup>Der nach § 45 Abs. 2 zu erbringende Creditumfang an Prüfungsleistungen reduziert sich in diesen Fällen entsprechend. <sup>4</sup>Bei der Wahl des Fachs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt werden die gemäß § 37 Abs. 3 Satz 4 zu erbringenden Credits (36) als Studienleistungen für das Unterrichtsfach anerkannt.

### **§ 43 Zulassung und Anmeldung zu Prüfungen**

- (1) Mit der Immatrikulation in den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung

Elektrotechnik und Informationstechnik gelten die Studierenden zu den Modulprüfungen der Bachelorprüfung als zugelassen.

- (2) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu einer Prüfungsleistung in einem Pflicht- oder Wahlmodul regelt § 15 Abs. 1 APSO. <sup>2</sup>Die Anmeldung zu einer entsprechenden Wiederholungsprüfung in einem nicht bestandenen Pflicht- oder Wahlmodul regelt § 15 Abs. 2 APSO.

## **§ 44**

### **Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen**

- (1) Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 24 APSO geregelt.
- (2) Das Nichtbestehen von Prüfungen regelt § 23 APSO.

## **§ 44 a**

### **Regelungen für Prüfungen in den an der Ludwig-Maximilians-Universität München zu studierenden Unterrichtsfächern**

- (1) <sup>1</sup>Abweichend von § 43 Abs. 1 gelten für die Zulassung zu Prüfungen in den Unterrichtsfächern Deutsch und Englisch folgende Regelungen: Bezüglich der Pflicht zur Anwesenheit und zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen gelten in den an der LMU unterrichteten Fächern die Regelungen der Fachprüfungsordnung des jeweiligen Fachstudienganges an der LMU. <sup>2</sup>Die Zulassung zu Aufbaumodulen setzt das Bestehen entsprechender Basismodule voraus. <sup>3</sup>Die Abhängigkeiten sind in der Anlage 1 bei den Nrn. 3.De und 3.En geregelt.
- (2) Abweichend von § 24 Abs. 6 Satz 3 APSO kann im Unterrichtsfach Englisch jede Prüfung nur einmal wiederholt werden.
- (3) <sup>1</sup>Abweichend von Absatz 2 gilt im Unterrichtsfach Englisch eine erstmals nicht bestandene Modulprüfung oder Modulteilprüfung als nicht abgelegt, wenn sie nach ununterbrochenem Fachstudium innerhalb der in § 35 Abs. 2 festgelegten Regelstudienzeit vollständig abgelegt wurde (freier Prüfungsversuch). <sup>2</sup>Nach dieser Prüfungs- und Studienordnung anerkannte Studienzeiten bei Hochschul-, Studiengangs- oder Fachwechsel werden auf das Fachstudium angerechnet. <sup>3</sup>Semester, in denen Studierende beurlaubt waren (Art. 48 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG), bleiben ebenso unberücksichtigt wie Zeiten, welche die Voraussetzungen des § 20 APSO (Mutterschutz) erfüllen, oder in denen die oder der jeweilige Studierende aus sonst nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht an einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung teilnehmen konnte; § 10 Abs. 7 APSO gilt entsprechend. <sup>4</sup>Im Rahmen des freien Prüfungsversuchs bestandene Teilleistungen werden angerechnet. <sup>5</sup>Wird das Unterrichtsfach Englisch im Rahmen des Erweiterungsstudiums studiert, so sind die jeweiligen Regelstudienzeiten für das Bachelor- bzw. Masterstudium analog auf die Bachelor- bzw. Masterphase der Erweiterung zu beziehen.
- (4) <sup>1</sup>Abweichend von § 6 Abs. 4 Satz 1 APSO sind in den Unterrichtsfächern Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre sowie Berufssprache Deutsch in den Modulen, für die dies in Anlage 1 ausgewiesen ist, mehrere Modulteilprüfungen, teilweise jeweils im selben Semester, abzulegen. <sup>2</sup>Das jeweilige Bestehensfordernis bei Modulteilprüfungen ist der Anlage 1 zu entnehmen. <sup>3</sup>In den Fächern Englisch und Katholische Religionslehre müssen im Falle von mehreren Modulteilprüfungen grundsätzlich alle Teilleistungen mit mindestens ausreichend bewertet sein.



- (5) Die Regelungen für Prüfungen des Fachs Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt sind der Fachprüfungs- und Studienordnung für den Bachelorteilstudiengang Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt für das Lehramt an Beruflichen Schulen der Technischen Universität München vom 9. Juli 2019 zu entnehmen.

## **II. Bachelorprüfung**

### **§ 45**

#### **Umfang der Bachelorprüfung**

- (1) Die Bachelorprüfung umfasst:
1. die Modulprüfungen gemäß Abs. 2,
  2. die Bachelor's Thesis gemäß § 46 sowie
  3. die in § 42 aufgeführten Studienleistungen.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen sind in der Anlage 1 aufgelistet. <sup>2</sup>Es sind mindestens 165 Credits aus Pflicht- und Wahlmodulen nachzuweisen. <sup>3</sup>Bei der Wahl der Module ist § 8 Abs. 2 APSO zu beachten.

### **§ 46**

#### **Bachelor's Thesis**

- (1) <sup>1</sup>Gemäß § 18 APSO haben Studierende im Rahmen der Bachelorprüfung eine Bachelor's Thesis anzufertigen. <sup>2</sup>Sie ist in der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik abzuleisten.
- (2) <sup>1</sup>Der Abschluss des Moduls Bachelor's Thesis soll in der Regel die letzte Prüfungsleistung darstellen. <sup>2</sup>Studierende können auf Antrag vorzeitig zur Bachelor's Thesis zugelassen werden, wenn das Ziel der Thesis im Sinne des § 18 Abs. 2 APSO unter Beachtung des bisherigen Studienverlaufs erreicht werden kann.
- (3) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe bis zur Ablieferung der Bachelor's Thesis darf drei Monate nicht überschreiten. <sup>2</sup>Die Bachelor's Thesis gilt als abgelegt und nicht bestanden, soweit sie ohne gemäß § 10 Abs. 7 APSO anerkannte triftige Gründe nicht fristgerecht abgeliefert wird. <sup>3</sup>Für die bestandene Bachelor's Thesis werden 10 Credits vergeben.
- (4) <sup>1</sup>Falls die Bachelor's Thesis nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde, so kann sie einmal mit neuem Thema wiederholt werden. <sup>2</sup>Sie muss spätestens sechs Wochen nach dem Bescheid über das Ergebnis erneut angemeldet werden.

### **§ 46 a**

#### **Zusatzprüfungen**

- (1) <sup>1</sup>Bei einem Punktestand von 120 Credits können ab dem sechsten Fachsemester Modulprüfungen aus dem Masterstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik als Zusatzprüfungen abgelegt werden. <sup>2</sup>Nicht bestandene Zusatzprüfungen können im Rahmen des Bachelorstudiums einmal wiederholt werden.
- (2) <sup>1</sup>Die Ergebnisse der Zusatzprüfungen fließen nicht in die Gesamtnote der

Bachelorprüfung ein und werden nicht im Bachelorzeugnis vermerkt. <sup>2</sup>Die Zusatzprüfungen werden mit den erzielten Ergebnissen jedoch im Transcript of Records ausgewiesen.

### **§ 47**

#### **Bestehen und Bewertung der Bachelorprüfung**

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle im Rahmen der Bachelorprüfung gemäß § 45 aufgeführten Prüfungen erfolgreich abgelegt worden sind und ein Punktekostand von mindestens 180 Credits erreicht ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulnote wird gemäß § 17 APSO errechnet. <sup>2</sup>Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird als gewichtetes Notenmittel der Module gemäß Anlage 1, einschließlich der Bachelor's Thesis errechnet. <sup>3</sup>Die Notengewichte der einzelnen Module entsprechen den zugeordneten Credits. <sup>4</sup>Das Gesamturteil wird durch das Prädikat gemäß § 17 APSO ausgedrückt.

### **§ 48**

#### **Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement**

<sup>1</sup>Ist die Bachelorprüfung bestanden, so sind gemäß § 25 Abs. 1 und § 26 APSO ein Zeugnis, eine Urkunde und ein Diploma Supplement mit einem Transcript of Records auszustellen. <sup>2</sup>Die drei Studienbereiche berufliche Fachrichtung, Unterrichtsfach und Sozial- und Bildungswissenschaften werden im Transcript of Records getrennt ausgewiesen.

## **III. Schlussbestimmung**

### **§ 49**

#### **In-Kraft-Treten\*)**

- (1) <sup>1</sup>Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2019 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2019/20 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen.
- (2) Gleichzeitig tritt die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik an der Technischen Universität München vom 23. November 2012 vorbehaltlich der Regelung in Abs. 1 Satz 2 außer Kraft.

\*) Diese Vorschrift betrifft das In-Kraft-Treten der Satzung in der ursprünglichen Fassung vom 19. Februar 2020. Der Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens der Änderungen ergibt sich aus der Änderungssatzung.

## ANLAGE 1: Prüfungsmodule

### 1. Sozial- und Bildungswissenschaften (insgesamt 28 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer (insgesamt 25 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewich- tung
<b>Pädagogik</b>									
1.1 (ED0013)	<b>Grundlagen der Berufspädagogik<sup>G</sup></b> - Einführung in die Berufspädagogik - Grundlagen der Didaktik	V + S + S (1 + 1 + 2)	1 – 6	4	5	Übungs- leistung	3 – 6 Seiten	Deutsch	
1.2 (ED0014)	TUMpaedagogicum – Begleitete schulpraktische Studien an beruflichen Schulen	S + P (2 + Block)	1 – 6	2 + Prakt.	5	Lernport- folio (SL) + Labor- leistung (Unter- richts- versuch) (SL)	10 – 20 Seiten  + 3 – 5 Versuche à 45 Min.	Deutsch	
1.2a (ED0364)	<b>Diversität in der beruflichen Bildung - Grundlagen<sup>G</sup></b> - Sprachliche und kultureller Vielfalt (Grundlagen) - Inklusion	S	1 – 6	4	5	Klausur	90 – 120 Min.	Deutsch	
<b>Psychologie</b>									
1.3 (WI0004 04_2)	Grundlagen der Sozial- und Kommunikationspsychologie <sup>G***)</sup>	V + V + Ü (2 + 1 + 1)	1 – 6	4	5	Klausur + Übungs- leistung (SL)	120 Min. + 5 – 7 Übungs- aufgaben à 30 Min.	Deutsch	
<b>Weitere Sozial- und Bildungswissenschaften</b>									
1.4 (POL700 23)	<b>Politologie / Soziologie<sup>G</sup></b> - Grundlagen der Politikwissenschaft - Grundlagen der Soziologie	V	1 – 6	4	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	

Wahlmodule/-fächer (aus folgender Liste sind <b>3 Credits</b> zu erbringen)									
1.6 (POL70 043)	Seminar: Soziologie	V oder S	1 – 6	2	3	wiss. Ausarbei- tung oder Klausur	22.000 – 34.000 Z.  oder 60 Min.	Deutsch	
1.7 (POL70 024)	Seminar: Politikwissenschaft	S	1 – 6	2	3	wiss. Ausarbei- tung oder Klausur	22.000 – 34.000 Z.  oder 60 Min.	Deutsch	

<sup>g</sup> Dieses Modul ist ein Grundlagenmodul im Sinne von § 38 (2) dieser Fachprüfungs- und Studienordnung.

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

\*\*\*) Bei der Wahl des Fachs Schulpsychologie kann hierfür das Modul *LM8076 Sozialpsychologie* anerkannt werden.

## 2. Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik (insgesamt 106 Credits)

### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewich- tung
<b>Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen (insgesamt 23 Credits)</b>									
2.1 (MA9951)	Grundzüge der Höheren Mathematik I für Lehramt an Beruflichen Schulen (technische Fachrichtungen) <sup>g</sup>	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	4	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.2 (MA9952)	Grundzüge der Höheren Mathematik II für Lehramt an beruflichen Schulen (technische Fachrichtungen) <sup>g</sup>	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.3 (PH9101)	Grundlagen der Experimentalphysik I (LB-Technik)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	4	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.4 (PH9102)	Grundlagen der Experimentalphysik II (LB-Technik)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.5 (EI3163)	Mathematische Grundlagen in der Elektrotechnik <sup>g</sup>	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	

<b>Elektro- und Informationstechnische Grundlagen (insgesamt 36 Credits)</b>									
2.6 (EI31811)	Technische Elektrizitätslehre I für Lehramt <sup>G</sup>	V + Ü (4 + 2)	1 – 6	6	6	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.7. (EI31831)	Technische Elektrizitätslehre II für Lehramt <sup>G</sup>	V + Ü (4 + 2)	1 – 6	6	6	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.8 (EI29821)	Grundlagen der Informationstechnik	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.9 (EI3194)	Analoge Elektronik	V + Ü + P (2 + 1 + 4)	1 – 6	7	9	Klausur + Klausur	90 Min. + 120 Min.	Deutsch	1:1 (einzeln zu bestehen)
2.10 (EI4802)	Grundlagen der Hochfrequenztechnik	V + Ü (3 + 1)	1 – 6	4	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	
2.11 (EI1573)	Grundlagen der elektrischen Energietechnik	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
<b>Module Kernfächer Informationstechnik (insgesamt 16Credits)</b>									
2.12 (EI2986)	Nachrichtentechnik I – Signaldarstellung	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.13 (EI4495)	Wellenausbreitung und Übertragungstechnik - Vorlesung Wellenausbreitung und Übertragungstechnik - Praktikum Hochfrequenztechnik	V + Ü + P (2 + 1 + 4)	1 – 6	7	6	Klausur + Lernportfolio (Projektarbeit über die Versuche)	90 Min. + 5 – 10 S.	Deutsch	7:3
2.14 (EI10005)	Computertechnik für Nicht-Ingenieure	V + Ü + P (2 + 3 + 2)	1 – 6	7	5	Klausur + Hausaufgaben	75 Min. + 45 Min.	Deutsch	1:1
<b>Module Kernfächer Elektrotechnik (insgesamt 21 Credits)</b>									
2.15 (EI5353)	Messtechnik und Sensorik, Praktikum Messtechnik	V + Ü + P (2 + 1 + 2)	1 – 6	5	7	Klausur + Laborleistung (SL)	90 Min. + 4 – 6 Versuche inkl. Ergebnisprotokolle (5 – 10 S.)	Deutsch	
2.16 (EI5397)	Regelungs- und Steuerungstechnik	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.17 (EI1116)	Elektrische Maschinen I	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur	80 - 120 Min.	Deutsch	
2.18 (EI10006)	Praktikum Elektrische Energiewandler	P	1 – 6	3	3	Laborleistung	4 – 6 Versuche	Deutsch	

<b>Wahlmodule/-fächer</b> (aus folgender Liste sind <b>10 Credits</b> zu erbringen)									
2.19 (EI0625)	Kommunikationsnetze	V + Ü (3 + 1)	1 – 6	4	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.20 (EI2988)	Nachrichtentechnik II – Modulationsverfahren	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
2.21 (EI0612)	Elektrische Kleinmaschinen	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	60 Min.	Deutsch	
2.22 (EI1286)	Energietechnische Anlagen	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	

<sup>G</sup> Dieses Modul ist ein Grundlagenmodul im Sinne von § 38 (2) dieser Fachprüfungs- und Studienordnung.

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3. Unterrichtsfach

#### 3.Bi. Biologie (insgesamt 36 Credits)

##### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.Bi.1 (WZ0089)	Grundlagen Biologie der Organismen	V	1 – 6	6	6	Klausur	60-120 Min.	Deutsch	
3.Bi.2 (WZ0128)	Grundlagen Genetik und Zellbiologie	V + V (3 + 3)	1 – 6	6	6	Klausur	60-120 Min.	Deutsch	
3.Bi.4 (WZ8013)	Botanischer Grundkurs für Lehramtsstudierende (BB)	Ü + Ü (3 + 3)	1 – 6	6	5	Klausur + Prüfungsparcours (schriftl. + prakt.)	60 Min. + 120 Min. (60 Min. + 60 Min.)	Deutsch	2:3 (einzeln zu bestehen)
3.Bi.5 (WZ8015)	Humanbiologie für berufliche Bildung	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur + Laborleistung (Bericht + Zeichnungen)	60 Min. + 4 – 10 S. + 10 – 15 Stück	Deutsch	3:2
3.Bi.6 (WZ0127)	Grundlagen Ökologie, Evolution und Biodiversität	V	1 – 6	4	5	Klausur	60-120 Min.	Deutsch	
3.Bi.7 (WZ8131)	Zoologischer Grundkurs für Lehramtsstudierende	Ü	1 – 6	5	5	Klausur	60-120 Min.	Deutsch	

Wahlmodule/-fächer (aus folgender Liste sind 4 Credits zu erbringen)									
3.Bi.8 (WZ0015)	Genetische Übungen für Berufliche Bildung	Ü	1 – 6	4	4	Klausur	60-120 Min.	Deutsch	
3.Bi.9 (WZ8040)	Mikrobiologie mit Übungen für Berufliche Bildung, Unterrichtsfach Biologie AW/BT/EI/GP/MT	V + Ü (2 + 3)	1 – 6	5	4	Klausur + Laborleistung (SL)	60-120 Min. + 23 – 28 Versuche	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.Ch. Chemie (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.Ch.1 (CH0793)	Anorganische Chemie 1	V + P (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur + Laborleistung (SL)	90 Min. + 8 – 12 Versuche	Deutsch	
3.Ch.2 (CH7208)	Anorganische Chemie 2	P	1 – 6	5	5	Laborleistung (SL)	10 – 20 Versuche	Deutsch	
3.Ch.3 (CH7200)	Organische Chemie 1/2	V + V + Ü + P (3 + 2 + 1 + 3)	1 – 6	9	12	Klausur + Laborleistung (SL)	240 Min. + 10 – 15 Versuche	Deutsch	
3.Ch.5 (CH7201)	Physikalische Chemie 0/1	V + V + Ü + Ü + P (2 + 2 + 1 + 1 + 2)	1 – 6	8	10	Klausur + Mündl. Prüfung + Laborleistung (SL)	165 Min. + 45 Min. + 2 – 5 Versuche	Deutsch	8:2

Wahlmodule/-fächer (aus folgender Liste sind mindestens 3 Credits zu erbringen)									
3.Ch.6 (CH0994)	Spurenanalytische Methoden in der Anorganischen Chemie	V + P (1 + 1)	1 – 6	2	3	Laborleistung	2 – 4 Versuche	Deutsch	
3.Ch.7 (CH0995)	Strukturanalytische Methoden in der Organischen Chemie	V	1 – 6	2	3	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Ch.8 (CH1116)	Ausgesuchte Aspekte der Physikalischen Chemie	V + S (1 + 1)	1 – 6	2	3	Wiss. Ausarbeitung	10 – 15 S.	Deutsch	
3.Ch.9 (CH1050)	Praktikum an einer Berufsschule für Chemieberufe	P	1 – 6	9	9	mündl. Prüfung + Laborleistung	30 Min. + 20 – 30 Versuche	Deutsch	7:3

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.De. Deutsch (insgesamt 36 Credits)

Jedes Modul besteht aus mehreren Veranstaltungen, die alle im selben Semester zu absolvieren sind.

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
<b>Basismodule</b>									
3.De.1 (LM8001)	Basismodul „Neuere deutsche Literatur“	S	1 – 6	4	9	Klausur (SL)	90 Min.	Deutsch	
3.De.2 (LM8002)	Basismodul „Germanistische Linguistik“	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	9	Klausur (SL)	90 Min.	Deutsch	
<b>Aufbaumodule</b> , die das Bestehen des jeweiligen Basismoduls (3.De.1/3.De.2) voraussetzen									
3.De.3 (LM8055)	Aufbaumodul „Neuere deutsche Literatur (Bachelorphase TUM)“ (Proseminar „Text und Medienanalyse“ und Vorlesung „Literaturgeschichte“)	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	9	Klausur oder wiss. Ausarbeitung	90 Min. oder ca. 25.000 Zeichen	Deutsch	
3.De.4 (LM8056)	Aufbaumodul „Germanistische Linguistik (Bachelorphase TUM)“ (Proseminar „Systematik der Germanistischen Linguistik“ und Vorlesung „Systematik der Germanistischen Linguistik“)	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	9	Klausur oder wiss. Ausarbeitung	90 Min. oder ca. 25.000 Zeichen	Deutsch	



\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.En. Englisch (insgesamt 36 Credits)**

Jedes Modul besteht aus mehreren Veranstaltungen, die alle im selben Semester zu absolvieren sind.

**Pflichtmodule/-fächer**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
<b>Basismodule</b>									
3.En.1	Basismodul P1 Einführung Sprachwissen- schaft/Introduction to Linguistics; Core Skills 1: Lexis	Pro- seminar; Übung	1 – 6	5	9	Klausur  + Übungs- leistung oder Klausur	60 – 90 Min.  + 2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.	Deutsch/ Englisch	2:1 (einzeln zu bestehen)
3.En.2	Basismodul P2 Einführung Literaturwissenschaft; Core Skills 2: Grammar	Pro- seminar; Übung	1 – 6	5	9	Übungs- leistung oder wiss. Aus- arbeitung oder Klausur  + Übungs- leistung oder Klausur	2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.  + 2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.	Deutsch/ Englisch	2:1 (einzeln zu bestehen)

**Aufbaumodule**, das Belegen setzt das Bestehen beider Basismodule 3.En.1 und 3.En.2 voraus

3.En.3	Aufbaumodul P3 WÜ Phonetik und Phonologie; WÜ Literaturwissenschaft ODER WÜ Sprachwissenschaft; Ü Writing Skills 1	Ü; Ü; Ü	1 – 6	5	9	Übungs- leistung oder Klausur  + Übungs- leistung oder Klausur oder Bericht oder Lernport- folio +	2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.  + 2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min. oder 18.000- 36.000 Z.  +	Deutsch/ Englisch	1:1:1 (einzeln zu bestehen)
--------	---	---------------	-------	---	---	---	--	----------------------	-----------------------------------

						Übungsleistung oder Klausur	2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.		
3.En.4	Aufbaumodul P4 Ü Cultural Studies 1; Ü Mediation: German to English; Ü Speaking Skills 1	Ü; Ü; Ü	1 – 6	5	9	Übungsleistung oder Klausur  + Klausur  + Übungsleistung oder mündliche Prüfung	2.500 – 5.000 Z. oder 60 – 90 Min.  + 60 – 90 Min.  + 2.500 – 5.000 Z. oder 15 – 30 Min.	Englisch	1:1:1 (einzeln zu bestehen)

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.In. Informatik (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
3.In.1 (IN0001)	Einführung in die Informatik	V	1 – 6	4	6	Klausur	90 – 150 Min.	Deutsch	
3.In.2 (IN0002)	Grundlagenpraktikum: Programmierung	Ü + P (1 + 3)	1 – 6	4	6	Übungsleistung	bis zu 15 Übungsblätter (je nach Umfang)	Deutsch	
3.In.3 (IN0004)	Einführung in die Rechnerarchitektur	V + Ü (4 + 2)	1 – 6	6	8	Klausur	120 – 180 Min.	Deutsch	
3.In.4 (IN0007)	Grundlagen: Algorithmen und Datenstrukturen	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	90 – 150 Min.	Deutsch	
3.In.5 (IN0006)	Einführung in die Softwaretechnik	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	90 – 150 Min.	Deutsch/ Englisch	
3.In.6 (SOT100 05)	Proseminar Softwaretechnik für Berufliche Bildung	S	1 – 6	2	4	Lernportfolio	8 – 12 Seiten	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.Ma. Mathematik (insgesamt 36 Credits)****Pflichtmodule/-fächer**

Nr. *)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
3.Ma.1 (MA9901)	Lineare Algebra I für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma.2 (MA9902)	Lineare Algebra II für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma.3 (MA9911)	Analysis I für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma.4 (MA9912)	Analysis II für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma.5 (MA9913)	Analysis III für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	
3.Ma.6 (MA9914)	Analysis IV für Lehramt an Beruflichen Schulen	V + Ü + Ü (2 + 2 + 1)	1 – 6	5	6	Klausur	60 – 90 Min.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.Me. Mechatronik (insgesamt 36 Credits)****Pflichtmodule/-fächer**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
<b>Spezielle Module in Verbindung mit Elektrotechnik und Informationstechnik</b>									
3.MeEI .1 (MW2384)	CAD und Maschinenzeichnen (für Lehramt berufliche Schulen Unterrichtsfach Mechatronik für Erstfach EI)	V + P (1 + 2)	1 – 6	3	4	Übungs- leistung (SL) + Klausur (PL)	4 Testate à 15 – 20 Min. + 60 Min.	Deutsch	
3.MeEI .2 (MW1091)	Werkstoffkunde I (für Lehramt berufliche Schulen)	V + Ü (3 + 1)	1 – 6	4	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
3.MeEI .3 (MW2353)	Technische Mechanik (für Lehramt berufliche Schulen Unterrichtsfach Mechatronik für Erstfach EI)	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	4	Klausur	60 Min.	Deutsch	
3.MeEI .4 (MW0120)	Spanende Werkzeugmaschinen 1 – Grundlagen und Komponenten	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.MeEI .5 (MW2251)	Werkzeugmaschinen- Praktikum (für Lehramt berufliche Schulen Unterrichtsfach Mechatronik für Erstfach EI)	P	1 – 6	3	3	Übungs- leistung	7 – 8 schriftl. Testate im Umfang von je 15 Min.	Deutsch	
<b>Fachrichtungsübergreifende Module</b>									
3.Me.1 (MW1918)	Industrielle Softwareentwicklung für Ingenieure	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Me.2 (MW1902)	Automatisierungstechnik	V + Ü (2 + 1)	1 – 6	3	5	Klausur	60 – 120 Min.	Deutsch	
3.Me.3 (MW2254)	Cyber-Physische Produktionssysteme in der Smart Factory (für Berufliche Bildung)	P	1 – 6	4	5	Übungs- leistung	6 Aufgaben + 1 Kurztest (30 Min.)	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.Ph. Physik (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
3.Ph.1 (PH9110)	Mathematische Methoden der Physik 1	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur  oder mündl. Prüfung	60 – 120 Min. oder 30 – 60 Min.	Deutsch	
3.Ph.2 (PH9111)	Mathematische Methoden der Physik 2	V + Ü (3 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur  oder mündl. Prüfung	60 – 120 Min. oder 30 – 60 Min.	Deutsch	
3.Ph.3 (PH9103)	Vertiefung Experimental- physik 1 (LB-Technik)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur  oder mündl. Prüfung	60 – 120 Min. oder 30 – 60 Min.	Deutsch	
3.Ph.4 (PH9104)	Vertiefung Experimental- physik 2 (LB-Technik)	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur  oder mündl. Prüfung	60 – 120 Min. oder 30 – 60 Min.	Deutsch	
3.Ph.5 (PH9126)	Anfängerpraktikum Teil 1 für berufliches Lehramt	P	1 – 6	4	6	Labor- leistung (SL)	6 Versuche	Deutsch	
3.Ph.6 (PH9127)	Anfängerpraktikum Teil 2 für berufliches Lehramt	P	1 – 6	4	6	Labor- leistung (SL)	6 Versuche	Deutsch	

Zum besseren Verständnis der „Vertiefung Experimentalphysik 1 und 2 (LB-Technik)“ wird empfohlen, zuvor die Module „Grundlagen der Experimentalphysik I und II (LB-Technik)“ zu hören (vgl. z.B. Anlage 1 Nr. 2 der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Berufliche Bildung Fachrichtung Metalltechnik).

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.ER. Evangelische Religionslehre (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
3.ER.1 (LM8093)	<b>Propädeutikum Evangelische Religionslehre</b> - Bibelkunde AT - Bibelkunde NT	Ü + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur oder mündl. Prüfung	45 - 60 Min. oder 20 Min.	Deutsch	
3.ER.2 (LM8094)	<b>Systematische Theologie</b> - Einführung in die Systematische Theologie - Glaubensbekenntnis und christliche Handlungs-orientierung	V + GK (2 + 2)	1 – 6	4	9	wiss. Ausarbei- tung	max. 30.000 Zeichen	Deutsch	
3.ER.3 (LM8096)	<b>Kirchengeschichte</b> - Kirchengeschichte im Überblick - Reformation	V + GK (2 + 2)	1 – 6	4	9	wiss. Aus- arbeitung	max. 30.000 Zeichen	Deutsch	
3.ER.4 (LM8097)	<b>Ethik</b> - Geschichte, Begründungsfragen und Anwendungsfelder der Ethik - Entwürfe und Themen der theoretischen Ethik	V + S (2 + 2)		4	6	wiss. Aus- arbeitung	max. 15.000 Zeichen	Deutsch	
3.ER.5 (LM8098)	<b>Religionswissenschaft</b> Grundlagen der RW Europäische Religionsgeschichte: Islam	V + Ü (2 + 2)		4	6	Klausur oder mündl. Prüfung	45 - 60 Min. oder 20 Min.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.



### 3.KR. Katholische Religionslehre (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
3.KR.1	Einführung in die Katholische Theologie I  - Einleitung in das AT-Grundlegung - Einführung in die Geschichte des Antiken Christentums - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Grundlagen der Theologie	V + V + S	1 – 6	6	9	Klausur + Klausur + Präsent.  oder Bericht  + wiss. Aus- arbeitung	60 Min. + 60 Min. + 20 – 40 Min. oder 4.000 – 6.000 Zeichen + 20.000 – 30.000 Zeichen	Deutsch	2:2:1:1 (einzeln zu bestehen)
3.KR.2	Einführung in die Katholische Theologie II  - Einleitung in das NT - Grundlegung - Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit - Einführung in die Fundamentaltheologie	V + V + V	1 – 6	6	9	Klausur + Klausur + Klausur	60 Min. + 60 Min. + 60 Min.	Deutsch	1:1:1 (einzeln zu bestehen)
3.KR.3	Einführung in die Katholische Theologie III  - Einführung in den christlichen Glauben - Gottesbilder und Transzendenzvorstellungen der Religionen <b>Aus folgenden Veranstaltungen ist eine zu wählen:</b> - Übung zum Verständnis des AT - Übung zum Verständnis des NT <b>Aus folgenden Veranstaltungen ist eine zu wählen:</b> - Seminar Altes Testament - Seminar Neues Testament	V + V + Ü + S	1 – 6	6	9	Klausur + Klausur + Präsen- tation oder Essay oder Bericht + Präsent. oder Bericht + wiss. Ausarb.	60 Min. + 45 Min. + 20 – 40 Min. oder 4.000 – 6.000 Zeichen + 20.000 – 30.000 Zeichen	Deutsch	2:1:1:1:1 (einzeln zu bestehen)

3.KR.4	Einführung in die Katholische Theologie IV - Einführung in die Moralthologie - Einführung in die Sozialethik - Gotteslehre und Christologie - Handeln in Verantwortung	V + V + V + V	1 – 6	6	9	Klausur + Klausur + Klausur + Klausur	45 Min. + 45 Min. + 60 Min. + 60 Min.	Deutsch	1:1:2:2 (einzeln zu bestehen)
--------	--	------------------	-------	---	---	---	---	---------	----------------------------------

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3.So. Politik und Gesellschaft (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Unterrichtssprache	Gewichtung
<b>Politikwissenschaft</b>									
3.So.1 (POL700 12)	<b>Grundlagenmodul Politikwissenschaft</b> - Einführung in die Politikwissenschaft - Politische Theorie - Internationale Beziehungen - Methoden der Politikwissenschaft	V + S + S + S + Ü (2 + 2 + 2 + 2 + 1)	1 – 6	9	9	Klausur	200 Min.	Deutsch	
3.So.2 (POL700 05) (POL700 07) (POL700 06)	<b>Aufbaumodul Politikwissenschaft</b>	S	3 – 6	2	5	wiss. Ausarbeitung	31.000 – 49.000 Z.	Deutsch	
<b>Soziologie</b>									
3.So.3 (POL700 34)	<b>Grundlagenmodul Soziologie</b> - Einführung in die Soziologie - Soziologische Theorie - Sozialstruktur	V + S + S + S (2 + 2 + 2 + 2)	1 – 6	8	11	Klausur oder mündl. Prüfung + Übungsleistung (Präsent./ Moderat.)	180 Min. oder 60 Min.  + 45 – 60 Min.	Deutsch	2:1 (einzeln zu bestehen)
3.So.4 (POL700 26)	<b>Aufbaumodul in Soziologie</b>	S	3 – 6	2	3	wiss. Ausarbeitung	22.000 – 34.000 Z.	Deutsch	

Zeitgeschichte									
3.So.5 (POL700 01)	Einführung in die Zeitgeschichte	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	5	Klausur	60 Min.	Deutsch	
<b>Wahlmodule/-fächer</b> (aus folgender Liste sind <b>3 Credits</b> zu erbringen)									
3.So.6 (POL700 09) (POL700 08) (POL700 10)	<b>Politikwissenschaft</b> Seminar in Politik	S	1 – 6	2	3	wiss. Aus- arbeitung	22.000 – 34.000 Z.	Deutsch	
3.So.7 (POL700 26)	Seminar in Soziologie	S	1 – 6	2	3	wiss. Aus- arbeitung	22.000 – 34.000 Z.	Deutsch	
3.So.8 (POL700 02) (POL700 11)	<b>Zeitgeschichte</b> Seminar in Zeitgeschichte	S	1 – 6	2	3	wiss. Aus- arbeitung	22.000 – 34.000 Z.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

### 3. Sp. Sport (insgesamt 36 Credits)

#### Pflichtmodule/-fächer (insgesamt 24 Credits)

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform**) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewich- tung
3.Sp.1 (SG202001)	Sport, Sport- erziehung und Sportwissenschaft verstehen	V	1 – 6	6	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Sp.3 (SG 202003)	Grundlegende Spielfähigkeit bei SchülerInnen anwenden und entwickeln	Ü	1 – 6	6	6	Übungs- leistung  +  Übungs- leistung	10 - 15 Min. (mündlich) + 20 - 40 Min. (praktisch)  10 - 15 Min. (mündlich) + 20 - 40 Min. (praktisch)	Deutsch	1:1 (einzeln zu bestehen)

3.Sp.4 (SG202007)	Gesundheit in der Schule verstehen und analysieren	V	1 – 6	4	5	Klausur	90 Min.	Deutsch	
3.Sp.5 (SG202010)	Gesunde Lebensstile in Schulen aufbauen und fördern	V + S + Ü (2 + 2 + 3)	1 – 6	7	6	Laborleistung	20 - 30 Min.	Deutsch	
3.Sp.7 (SG202012BB B)	Prüfungsmodul „Sportspiele“	---	1 – 6	0	2	mündl. Prüfung + sportpraktische Prüfung gem. § 57 LPO I  + mündl. Prüfung + sportpraktische Prüfung gem. § 57 LPO I	10 Min.  + Demonstrations-/Leistungsprüfung gem. § 57 LPO I  + 10 Min.  + Demonstrations-/Leistungsprüfung gem. § 57 LPO I	Deutsch	1:2:1:2 (Verrechnung innerhalb des Modulteils / Sportart, Modulteile / Sportarten einzeln zu bestehen)
<b>Studienleistungen (insgesamt 12 Credits)</b>									
3.Sp.2 (SG202002)	Spielfähigkeit bei SchülerInnen verstehen und aufbauen	Ü	3 – 4	8	7	Präsentation (SL)	30 – 40 Min.	Deutsch	
3.Sp.6 (SG202004)	Körper- und Bewegungserfahrungen bei SchülerInnen aufbauen sowie bewegungswissenschaftlich verstehen	V + Ü (2 + 3)	3 – 4	5	5	Klausur (SL)	90 Min.	Deutsch	

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

**3.SKD. Berufssprache Deutsch (insgesamt 36 Credits)**
**Pflichtmodule/-fächer**

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform **) V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungs- art	Prüfungs- umfang	Unterrichts- sprache	Gewichtung
<b>Basismodule</b>									
3.SKD.1 (LM8057)	<b>Basismodul Sprachwissenschaft Deutsch als Fremdsprache</b> - Überblicksvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft Deutsch als Fremdsprache - Einführung in die Sprachwissenschaft Deutsch als Fremdsprache	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	90-120 Min.	Deutsch	
3.SKD.2 (LMLM8060 )	<b>Basismodul Literaturwissenschaft Deutsch als Fremdsprache-</b> Überblicksvorlesung Interkulturelle Literaturwissenschaft - Einführung in die Interkulturelle Literaturwissenschaft für Deutsch als Fremdsprache	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	90-120 Min.	Deutsch	
3.SKD.3 (LM8059)	<b>Basismodul Kulturwissenschaften</b> - Überblicksvorlesung Kulturwissenschaften und Landeskunde - Einführung in die Kulturvermittlung und Didaktik der Landeskunde	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	4	6	Klausur	90-120 Min.	Deutsch	
3.SKD. 4 (LM8058)	<b>Basismodul Spracherwerbs- forschung</b> Überblicksvorlesung Spracherwerbs- forschung - Einführung in die Didaktik des Spracherwerbs und der Mehrsprachigkeit	V + Ü (2 + 2)	1 – 6	5	6	Klausur	90-120 Min.	Deutsch	

Vertiefungsmodule									
3.SKD.5 (LM8062)	<b>Vertiefungsmodul Mehrsprachigkeitsforschung</b> - Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung - Sprachverarbeitung und Mehrsprachigkeit	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	6	Wiss. Ausarbeitung	2.000-4.000 Wörter	Deutsch	
3.SKD.6 (LM8061)	<b>Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft</b> - Systematik der Angewandten Sprachwissenschaft - Grundlagen der angewandten Sprachwissenschaft	V + S (2 + 2)	1 – 6	4	6	Wiss. Ausarbeitung	2.000-4.000 Wörter	Deutsch	

#### 4. Bachelor's Thesis

Nr.*)	Modulbezeichnung	Lehrform V Ü P S	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsumfang	Gewichtung
4 (ED0081)	Bachelor's Thesis Elektrotechnik und Informationstechnik				10	wiss. Ausarbtg.		

\*) Die angegebenen Modulnummern können sich ändern; die aktuellen Modulnummern sind dem Studienbaum aus TUMonline zu entnehmen.

\*\*) Die Verteilung der SWS auf die Veranstaltungen kann entsprechend der Anforderungen des aktuellen Semesters um 1 SWS variieren; die konkrete Verteilung der SWS auf die Lehrveranstaltungen wird in der Modulbeschreibung ortsüblich bekannt gemacht.

#### Erläuterungen:

Sem. = Semester; SWS = Semesterwochenstunden; V = Vorlesung; Ü = Übung; P = Praktikum; S = Seminar; SL = Studienleistung; PL = Prüfungsleistung

In der Spalte Prüfungsdauer ist bei schriftlichen und mündlichen Prüfungen die Prüfungsdauer in Minuten aufgeführt.

Der Prüfungsausschuss aktualisiert fortlaufend den Fächerkatalog der Wahlmodule. Änderungen werden spätestens zu Beginn des Semesters auf der Homepage der TUM School of Social Sciences and Technology auf der Seite des Prüfungsausschusses bekannt gegeben.